

Die Lippeseelumflut in Paderborn-Sande

Bericht einer Führung der Fachgruppe Camping durch Anna Morsbach von der Bezirksregierung Detmold



©
Sigrun Wolters, NaturFreunde Hamm-Werries
11.09.2018 |

Vom 11. bis zum 25. August 2018 traf sich die [NaturFreunde-Fachgruppe Camping](#) in Sande bei Paderborn – und damit in der [Flusslandschaft des Jahres 2018/19: Lippe](#).

Teil des umfangreichen Freizeitprogrammes war auch eine sehr interessante Führung durch das Naturschutzgebiet „Lippe bei Sande“ südlich des Lippesees. 32 NaturFreund*innen nahmen an der eineinhalbstündigen Führung durch Anna Morsbach von der Bezirksregierung Detmold teil.

Der Lippensee, entstanden durch Kiesabgrabungen, ließ die Lippe auf einer Länge von 1,7 Kilometern verschwinden. Das neue Auslaufbauwerk bildete eine unüberwindbare Barriere für wandernde Fische und Kleinorganismen, die Gewässergüte verschlechterte sich durch erwärmtes und von Algen getrübbtes Wasser und auch Kiese und Sande blieben im See. Der Lippensee gefährdete die Gewässerökologie.

Eine Lösung bildete die Lippeseelumflut, die nach langer Planungs- und fünfjähriger Bauzeit im Jahr 2005 in Betrieb genommen und zehn Jahre projektbegleitend kontrolliert wurde.

Vorwiegend eigendynamisch hat sie sich zu einem faszinierenden Lebensraum mit einer Vielzahl regionaltypischer Tier- und Pflanzenarten entwickelt, deren Strukturen sich ständig durch Umlagerungen von Kiesen und Sanden verändern. Auf Bepflanzungen wurde weitestgehend verzichtet, die Natur hat sich das zum Teil angefüllte Gelände zurückerobert. Im Jahr 2014 konnten 25 Fischarten in der Umflut nachgewiesen werden, unter anderem Groppen, Barben, Nasen, Quappen, Äschen und Bachforellen.

Im östlichen Teil, seit dem Jahr 2015 dauerhaft als Naturschutzgebiet ausgewiesen, hat sich neben einigen Rinnen und Kolken ein sehr flaches und breites Gewässerprofil gebildet. Diese Flächen sind aus ökologischer Sicht besonders wertvoll und empfindlich gegen Störungen. Hier laichen viele Fischarten ab und Kleintiere wie etwa Schnecken, Köcherfliegen und Kleinkrebse kommen vor. Auch der Biber ist zurückgekehrt.

Im Naturschutzgebiet selbst ist der Mensch unerwünscht, doch den weiteren Teil der Lippesee-Umflut konnten die NaturFreund*innen bis zum Einlauf in die Lippe gehen und lernten so ein wunderschönes Stückchen Natur kennen. Für Nachahmer sehr geeignet!

Weil diese Exkursion ohne entsprechendes Hintergrundwissen allerdings „nur“ ein netter Spaziergang ist, empfiehlt sich die vorherige Lektüre der Broschüre:

Schön & eigenwillig

Die Lippeseenumflut in Paderborn-Sande – Entwicklung von 2005 bis 2014

Download auf www.flussgebiete.nrw.de

Sigrun Wolters

NaturFreunde Hamm-Werries